

180/154 1732 Mai 19., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend ausstehende Quittungen und die von Heinrich Damian Leonz Zurlauben unterzeichneten Verzichtsurkunden

- B** Zurlauben¹ drückt gegenüber seinem Bruder², dem Abbé, seine Verärgerung darüber aus, dass er ihm nicht antwortet und ihm weder die verlangten Quittungen von Frau Uttinger³ für die Pensionen, noch die Lebenszertifikate für die Leibrenten der Familie⁴ geschickt hat. Zurlauben könnte das Geld auf bequeme Weise Meyer⁵, der Ende Juni abreist, mitgeben. Daher bittet er den Adressaten nochmals mit Nachdruck, die 400 Gulden, die er ihm (Zurlauben) schuldet sofort bei Meyers Gattin⁶ in Hermetschwil zu hinterlegen. Zurlauben ist bereit, seinem Bruder Heinrich⁷ die in Aussicht gestellten 50 Gulden zu bezahlen, obwohl sich dieser nicht an seine Versprechungen hält. Der Adressat soll die Auszahlung vornehmen, wenn er es für angebracht hält. Die 50 Gulden erhält der Bruder Heinrich für die Unterzeichnung der beiden vor der Zuger Obrigkeit stipulierten Urkunden («actes»), mit denen er (Heinrich) Zurlaubens Ansprüche sowohl auf den Fideikommiss, als auch auf die Familienpapiere als legitim anerkennt. Damit erklärt Zurlauben diese Angelegenheit für beendet, wobei die Familienpapiere an einem anderen Ort als auf der Zuger Kanzlei aufbewahrt werden sollen.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben, der sich gemäss Adresse in Zug aufhält.

³ Anna Maria Louisa Zurlauben.

⁴ Familie Zurlauben

⁵ Beat Jakob Meyer.

⁶ Anna Katharina Schnorf.

⁷ Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

AH 180, Bl. 337-338 • Bl. 338^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.
Original, in französischer Sprache.
